



Bei Caravans geht es wieder aufwärts

Die Caravanindustrie hat die Talsohle durchschritten und verzeichnet wieder steigende Absatzzahlen. Mit viel Komfort, neuen funktionellen Ideen und wohnlicher Innengestaltung wollen die neuen Caravans und Reisemobile künftig bei den Urlaubern punkten.

Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat in der Caravan-Industrie ihre Spuren hinterlassen. Der europäische Reisemobilmarkt war 2009 um fast 21 Prozent eingebrochen, bei Caravans hatte der Rückgang bei den Neuzulassungen 16,3 Prozent betragen. Die Produktion war dementsprechend gedrosselt worden. 2009 sank laut Angaben des Caravaning Industrie Verbandes (CIVD) die Produktion von Caravans in Deutschland auf 38.100 Einheiten (-25 %). Die Herstellung von Reisemobilen wurde auf 22.933 Fahrzeuge (-40,6 %) gedrosselt.

Neuer Player

Trotz schwacher Absatzzahlen tritt seit jüngstem ein weiterer Anbieter am Markt auf. In Schlüsselfeld, wo bereits die Reisemobil-Produzenten Concorde und Phoenix beheimatet sind, hat im Februar 2011 Morelo-Reisemobile als neuer Player im Premium-Segment die Serienfertigung aufgenommen. Dort produziert der Neueinsteiger in einer 8.000 m² großen Halle luxuriös ausgestattete Wohnmobile ab einem Einstiegspreis von 130.000 Euro. Zudem verfügt das Unternehmen nach eigenen Angaben über die größte Paneelfertigungsanlage

der Branche für Fahrzeug- und Fußböden, Seitenwände und Dächer mit einem Ausmaß von 12,5 x 3,05 Metern.

Erleichterungen beim Führerschein

Große Hoffnungen setzt die Branche in die Erweiterung des B-Führerscheins ab 2013. Dann dürfen die Inhaber PKW-Anhänger-Kombinationen in Deutschland nach eintägiger Fahrschulung bis zu einem Gewicht von 4,25 Tonnen fahren. Dies war bislang nur Inhabern des

B+E-Führerscheins vorbehalten. Außerdem darf das zulässige Gesamtgewicht eines Caravans nun höher als das Leergewicht des Zugfahrzeugs sein. Von dieser neuen Regelung erhofft sich der Caravan-Verband ein steigendes Interesse für schwere Caravans und will sich nun für eine ähnliche Erleichterung bei den Reisemobilen einsetzen.

Mehr Interesse an Reisemobilen

Von der wirtschaftlichen Erholung konnten 2010 auf dem deutschen

11 Bei Freizeitfahrzeugen geht es wieder bergauf.
The market for recreational vehicles is on the way to recovery. Photo: Hymer

Markt nur die Reisemobile profitieren. Sie hatten bereits in den vergangenen Jahren ein kontinuierliches Wachstum verzeichnet und bei den Zulassungen die Caravans überholt. Nach Angaben des CIVD war für beide Bereiche dafür der Jahresstart 2011 in Deutschland äußerst positiv verlaufen. Bei Caravans wurde in Deutschland bei den Neuzulassungen in den ersten beiden Monaten ein Plus von 43,2 Prozent und bei den Reisemobilen ein solches von 43,9 Prozent verbucht. Gleichzeitig wurden fast doppelt so viele Reisemobile wie Caravans zugelassen.

Betrachtet man den Verlauf der vorausgegangenen Monate, sieht das Bild nicht ganz so rosig aus. Mit 18.289 Neuzulassungen erzielten Reisemobile in den 12 Monaten zuvor zwar einen Zuwachs von 4,3 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum, die

21 Den Käufern werden viel Komfort und funktionelle Ideen geboten.

Here, customers find a high degree of comfort and functional ideas. Photo: Morelo

31 Neue Reisemobile vermitteln wohnliches Flair.

New-style camper vans with a unique flair of comfort. Photo: Hymer



Neuzulassungen von Caravans gingen dagegen um 5,8 Prozent auf 15.638 Einheiten zurück. Anfang des Jahrtausends konnte die Industrie noch mehr als 25.000 Zulassungen verzeichnen. Bei Reisemobilen wurde 2006 mit mehr als 20.000 Einheiten sogar ein Zulassungsrekord verbucht.

USA bleiben Hauptmarkt

Etwa die Hälfte der von den deutschen Produzenten gebauten Fahrzeuge findet im Ausland Absatz. Im ersten Halbjahr 2010 wurden 8.112 Reisemobile und 12.206 Caravans exportiert, wobei die Niederlande wichtigster Abnehmer deutscher Wohnwagen sind. Auf den folgenden Plätzen liegen Frankreich und Norwegen.

Größter Absatzmarkt für Freizeitfahrzeuge ist Nordamerika, wo etwas mehr als 50 Prozent aller weltweit produzierten Fahrzeuge verkauft werden. Hier hatte es 2009 nach CIVD-Angaben mit minus 50.000 Fahrzeugen dafür auch den größten Einbruch gegeben.

Stabilisierung in Sicht

Betrachtet man den europäischen Markt, so haben hier nach wie vor Caravans die Nase vorn. 2010 hat sich nach dem schwierigen Jahr 2009 die Nachfrage nach Freizeitfahrzeugen zwar stabilisiert, von Wachstum konnte jedoch noch keine Rede sein. Die rund 135 europäischen Caravan- und Reisemobilmarken konnten auch 2010 nicht an frühere Zulassungszahlen anknüpfen. Nach Angaben der European Caravan Federation (ECF) sind die Neuzulassungen von Frei-



4 | Trendige Holzdekore und Zweifarbigkeit halten im Interieur Einzug.

Trendy wood decors and two-tone colour schemes play an important role in interiors.

Photo: Hobby

5 | Neueinsteiger Morelo tritt mit Premium-Reisemobilen an.

Newcomer Morelo is entering the market with premium-class camper vans.

Photo: Morelo



zeitfahrzeugen weiter um 2,7 Prozent auf 150.183 Einheiten gefallen. Allerdings stellt der Industrieverband gravierende Unterschiede in Bezug auf die Absatzregionen und Fahrzeuge fest. Während bei den Reisemobilen mit 68.184 Einheiten ein Plus von 1,4 Prozent erzielt werden konnte, sanken die Neuzulassungen von Caravans auf 81.999 Einheiten (-5,8 %).

Zudem stellte der Verband innerhalb der einzelnen Märkte ein un-

terschiedliches Interesse an den einzelnen Fahrzeugtypen fest. Obwohl in Frankreich und in Deutschland bei den Zulassungen von Freizeitfahrzeugen insgesamt ein Rückgang hingenommen werden musste, registrierte der Verband bei den Reisemobilen in beiden Ländern einen Zuwachs von 3,5 bzw. 3 Prozent. In Italien und Großbritannien ging dagegen das Interesse an Motorcaravans um 10,9 bzw. 10,7 Prozent zurück.

Vergangene Rekordzahlen

Bei den Caravans meldeten lediglich Österreich, Finnland sowie die Schweiz zum Teil zweistellige Steigerungsraten. Die Gesamtzahl der neu zugelassenen Fahrzeuge war in diesen Ländern jedoch sehr gering. Nach den vorliegenden statistischen Zahlen sind 2010 in Deutschland fast 15.608 und in Großbritannien 20.900 Caravans zugelassen worden.

Der ECF-Verband rechnet damit, dass sich die Neuzulassungen von Caravans und Reisemobilen in Europa im Jahresverlauf 2011 bei etwa 150.000 Einheiten stabilisieren. Diese Zahl wäre dann noch immer weit von den Zulassungszahlen der Jahre 2004 bis 2007 entfernt, als die Branche in Europa sich über mehr als 120.000 neu zugelassene Reisemobile und nahezu 90.000 Caravans freuen konnte.

Raffinierte Innenraumlösungen

Eine repräsentative Umfrage hat ergeben, dass mehr als 10 Millionen Deutsche in den nächsten drei Jahren mit einem Reisemobil oder Caravan in den Urlaub fahren möchten. Vor zehn Jahren hatten

Umfragen ein deutlich geringeres Interesse an einem solchen Urlaub gezeigt.

Offenbar ist es den Anbietern von Freizeitfahrzeugen in den vergangenen Jahren gelungen, mit verbesserter Technik, mehr Komfort und vor allem mit frischem, wohllichem Ambiente das verstaubte Image von Caravans und Reisemobilen grundlegend zu wandeln.

Mit raffinierten, innovativen Innenraumlösungen, aber auch mit Hilfe von kompakten, aerodynamischen Fahrzeugen wollen die Anbieter den Schritt zum Caravanurlaub erleichtern. Komfort steht dabei an vorderster Stelle: elektrisch ausfahrende Einstiegshilfen, Betten mit Federkernmattmatzen, drehbare Sitze sowie Halterungen für Flachfernseher haben in den heutigen Freizeitfahrzeugen Einzug gehalten.

Komfort pur

Bei seinen Premium-Reisemobilen will Branchen-Neuling Morelo sogar das Flair eines luxuriös ausgestatteten Wohnraums vermitteln. Unter anderem mit praktischem Apotheker-Auszugschrank, wohnlicher Glasvitrine, Schubladen mit komfortablem Softeinzug, Doppelpülbecken, absenkbarem Kaffeeautomat sowie extrabreiten, ergonomisch gestalteten Betten mit punktelastischen Federrosten und verstellbaren Kopfteilen.

Wellness-Oase statt Nasszelle heißt gar das Motto bei der Gestaltung des Bades, das in den neuen Wohnmobilen mit hinterleuchtetem Spiegelschrank und Keramiktoilette ausgestattet ist.

Richard Barth

Turnabout in the caravan industry

The German caravan industry has now bottomed out and is once again recording increased sales figures. During the first two months of 2011, new registrations of caravans in Germany rose by 43.2%, new registrations of camper vans by 43.9%. In 2010, sales of caravans had not been so satisfactory: new registrations had fallen by 5.8% to 15,638 units. In contrast, new registrations of camper vans during the period under review rose by 4.3% to 18,289 units compared with the same period in the previous year. When we consider the European market, we see that sales of camper vans in 2010 also increased, namely by 1.4%, to reach 68,184 units. New registrations of caravans, however, fell to 81,999 units (-5.8%). It is estimated that new registrations of caravans and camper vans in Europe in 2011 will stabilise at a level of roughly 150,000 units. With a high level of comfort, new functional ideas and cosy interior design, the new caravans and camper vans aim to win points again with vacationers in the future.